

Presse-Info

„Zusatz-Auge“ für den „toten Winkel“ KVB-Busse wurden mit Abbiegeassistenten ausgestattet

Um die Sicherheit weiter zu erhöhen und potentielle Unfallrisiken für Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Rad-, Roller- oder E-Scooterfahrer so weit wie möglich zu reduzieren, hat die KVB insgesamt 236 Busse mit einem sogenannten Abbiegeassistentensystem ausgestattet. Das System ermöglicht den Fahrern, den beim Rechtsabbiegen im Spiegel nicht einsehbaren toten Winkel zu überblicken und entsprechend zu reagieren, wenn sich dort eine Person befindet.

Nach einer Testphase, in der Systeme unterschiedlicher Anbieter erprobt worden waren, entschieden sich die Experten der KVB für das System „Mobileye“. Es arbeitet mit einer Weitwinkelkamera, die an der rechten Seite der Busse in Dachhöhe montiert ist. Sie „überwacht“ den toten Winkel beziehungsweise filmt diesen Bereich ab. Das erfasste Livebild wird dem Fahrpersonal auf einem Zusatzmonitor angezeigt.

Der Umbau der Bestandsfahrzeuge begann bereits ab März 2021 und konnte im Oktober dieses Jahres abgeschlossen werden. Busse, die neu angeschafft werden, werden direkt mit einem solchen Abbiegeassistentensystem angeliefert. Gemäß EU-Verordnung 2019/2144 müssen ab Juli 2024 alle neuen Busse mit einem Abbiegeassistenten ausgestattet sein. Die KVB konnte die Maßnahme deutlich schneller umsetzen und investierte insgesamt rund 170.000 Euro in die beschriebene Sicherheitstechnik.

-GuM-